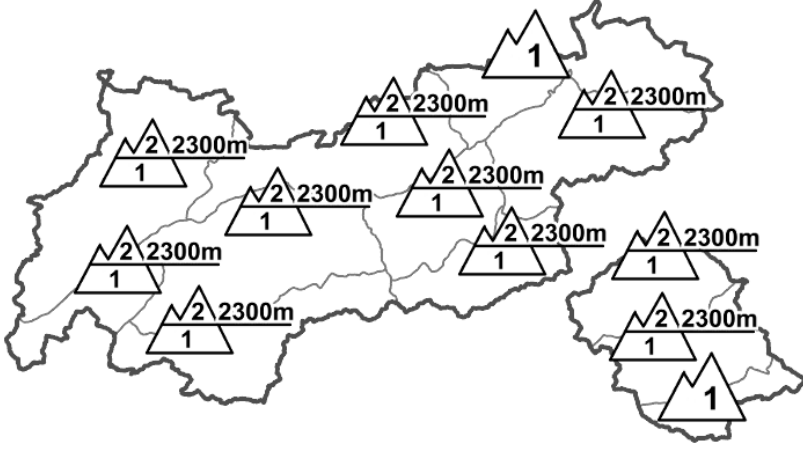












Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 30.01.2017 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2300m  vermehrt schattseitig
	 Tribschnee	 2400m  im Tagesverlauf zunehmend
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Meist mäßige Gefahr - Gefahrenstellen v.a. in Schattenhängen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt von der Seehöhe abhängig. Oberhalb etwa 2300m herrscht meist mäßige, darunter geringe Gefahr. Erst in den Abendstunden, wenn es von Westen her etwas zu regnen bzw. zu schneien beginnt, wird die Gefahr in tiefen Lagen leicht ansteigen.

Am meisten aufpassen sollte man weiterhin auf ein mögliches Altschneeproblem, vermehrt in den inneralpinen Regionen. Die Anzahl an Gefahrenstellen hat im Vergleich zu den vergangenen Wochen immer weiter abgenommen. Aufpassen sollte man am ehesten noch in sehr steilen Hängen oberhalb etwa 2300m. Vermehrt ist dies schattseitig der Fall, aber auch in West- und Osthängen können besonders an schneearmen Stellen im sehr steilen Gelände durch geringe Belastung vereinzelt noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

In großen Höhen sollte man v.a. in kammnahen Schattenhängen auf frische Tribschneepakete achten. Das Tribschneeproblem wird ab den Abendstunden v.a. im Westen des Landes durch Niederschlag und Wind größer.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In Schattenhängen findet man in windberuhigten Lagen heute noch vielfach eine aufbauend umgewandelte und somit lockere Schneeoberfläche. In sehr steilen Sonnenhängen in mittleren Höhenlagen hat sich durch den Wechsel von tageszeitlicher Erwärmung und nächtlicher Ausstrahlung inzwischen ein tragfähiger Harschdeckel gebildet. Allgemein haben sich Spannungen innerhalb der Schneedecke während der vergangenen Wochen zunehmend abgebaut. Dennoch: In Bodennähe findet man oberhalb etwa 2300m mitunter noch störanfällige, bodennahe Schwachschichten. Zusätzlich ist mit den angekündigten Niederschlägen zunehmend auf frische Tribschneepakete zu achten, die in Schattenhängen sehr leicht zu stören sein werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Am Montag ziehen aus Westen bald dichtere Wolkenfelder zu den Ötzaler und Lechtaler Alpen, die Wolkenuntergrenze liegt ganz zu Beginn noch über den Gipfeln und die Sicht bleibt ausreichend, aber schon diffus. Mehr Sonnenfenster erwarten den Wintersportler zwischen den Zillertaler- und Kitzbüheler Alpen bis um Mittag. Am Nachmittag breiten sich die Wolkenfelder auf den Rest der Tiroler Berggruppen aus. Es trübt immer mehr ein, die Wolkenuntergrenze sinkt und am westlichen Hauptkamm sowie in den Nordalpen kann es aus der Bewölkung schon leicht schneien. Temperatur in 2000m: 0 Grad, Temperatur in 3000m: -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis stark aus West.

TENDENZ

Mit Regen, Schnee und Wind Anstieg der Gefahr!

Patrick Nairz